

SÜDWEST PRESSE

Reutlingen

Couragiert und kämpferisch

Frauen verändern die Welt: So lautete das Motto des zum zwölften Mal vom "Forum Reutlinger Frauengruppen" ausgerichteten Weibermarkts, der am Samstag im Spitalhofsaal auf reges Interesse stieß.

Autor: JÜRGEN SPIESS | 15.10.2012



Foto: SWP

Zahlreiche Stände von Unternehmerinnen und Initiativen informierten im Spitalhofsaal über ihre Arbeit und stellten ihre Projekte vor. Foto: Jürgen Spieß

Wer sich bislang beklagt hat, dass in Reutlingen Frauenbelange zu kurz kommen, hatte am Samstag einen ganzen Tag lang die Möglichkeit, sich umfassend über Fraueninitiativen und -gruppen, Unternehmerinnen aus der Region und Arbeitsbedingungen für Frauen zu informieren.

Seit 1987 gibt es den Reutlinger Weibermarkt, der bisher zwölfmal in unregelmäßigen Abständen stattfand. Organisiert wird die eintägige Veranstaltung seit jeher vom "Forum Reutlinger Frauengruppen", das sich derzeit aus zwölf Teams zusammensetzt. Um 11 Uhr begrüßte die seit zehn Jahren als Forumsprecherin aktive SPD-Stadträtin Edeltraut Stiedl

Besucherinnen und Gäste, gefolgt von einem musikalischen Beitrag von Ewa Dybyszynski und einer Cello-Schülerin.

Zahlreiche Stände von Unternehmerinnen und Initiativen wie Frauenhaus, Mädchencafé "Görls", Wigwam-Wohnprojekt, Frauengeschichtswerkstatt, "Tagestöchter"-Betreuung bis zum Forum muslimischer Frauen informierten über ihre Arbeit und stellten in zwei Gesprächsrunden ihre Projekte vor. Moderatorin Jutta Grünler vom Frauennetzwerk der Firma Bosch befragte Unternehmerinnen wie die Modedesignerin Elke Pikkemaat, Buchhändlerin und Künstlerin Beate Radespiel, Njeri Kinyanjui von der Saucen-Manufaktur Hottpott und andere über ihre Motivation und Erfolgsrezepte. Gemein ist allen Frauen, dass es ihnen "nicht ausschließlich um den Profit geht", sondern die Arbeitsbedingungen stimmen müssen und der Nachhaltigkeitsgedanke einen wichtigen Stellenwert einnimmt. So bietet das Wigwam-Wohnprojekt selbst organisiertes Zusammenleben in einem eigenen Haus an, das Gemeinschaftseigentum und dadurch vor Spekulation geschützt ist. Auch das seit 34 Jahren bestehende Frauenhaus und das Mädchencafé "Görls" im Haus der Jugend möchte Frauen und Mädchen eine Heimstatt bieten, "in der sie sich wohl fühlen und eigene Werte entwickeln können".

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Forums Reutlinger Frauengruppen ist die Einstellung einer Gleichstellungsbeauftragten für Reutlingen. Jutta Grünler moderierte am Nachmittag eine Diskussionsrunde mit den Stadträtinnen Edeltraut Stiedl (SPD), Annette Leininger (FWV), Sabine Gross (Grüne) und Gabriele Gaiser (CDU), in der sie ihrer Forderung noch einmal Nachdruck verliehen. Seit vielen Jahren kämpft das Frauenforum um die Stelle einer Frauenbeauftragten für Reutlingen, im Gemeinderat kam jedoch nie eine Mehrheit zustande.

Der nächste Versuch "soll bei den anstehenden Haushaltsberatungen unternommen werden" kündigte Edeltraut Stiedl von der SPD an und ergänzte: "Wir geben keine Ruhe, bis wir eine volle Stelle haben." Einigkeit bestand zwar über die Notwendigkeit einer Frauenbeauftragten-Stelle, aber nicht über die Chancen, das Anliegen auch durchzusetzen. Wem abends nach weiterem Austausch und Feiern zumute war, konnte beim Frauenfest im Obergeschoss des Spitalhofs noch einmal die Eindrücke in Gesprächen Revue passieren lassen. Mit afrikanischem Tanz, Musik von Conny Zeul und Ewa Dybyszynski sowie Revital Herzog endete der Weibermarkt in ausgelassener Stimmung.